

# STUDIERENDENSCHAFT

## JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

### STUDIARENDE N P A R L A M E N T

Ausführliches Protokoll der 05. Sitzung des 60. Studierendenparlaments vom 3.03.2022.

#### ***TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit***

Es sind 23 Parlamentarier\*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer\*innenliste der 05. Sitzung vom Beginn 18:15 Uhr.

UniGrün	Johanna Kruse Maximilian Voigt Ragna Diemer Clemens Berger Fabian Mirolid-Stroh* Sophia Jankowsky Mira Gerber Marius Braun Jenny Jörges Emely Green
Die Linke, SDS	Maxim Walter Yannick Wagner Maike Jockers
Gießener Union für Toleranz	/
Jusos	Lara Stoller Michael Emig Natalie Maurer* Frederik Lange Luis Möller Till Moritz Klein
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Jan-Lukas Gescher Lea Kern Ilija Scherer*
RCDS - StudentenUnion	/
Christen für Gießen	Selina Höhl

\* PräsidiumsmitgliederInnen

## ***TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung***

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung der 60. Legislaturperiode
4. Mitteilungen des Präsidiums
5. Studierendensprechstunde
6. Bestätigung der Wahl der autonomen Referate
7. Anträge
8. 2. Lesung Förderrichtlinie Solifonds
9. 3. Lesung Förderrichtlinie Solifonds
10. Diskussion Studierendenhaus
11. Mitteilungen studentischer Amtsträger\*Innen
12. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger\*Innen
13. Verschiedenes

**Tagesordnung einstimmig angenommen.**

## ***TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung der 60. Legislatur***

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Zum letzten Protokoll gibt es noch eine Änderung. Arne Krause (UniGrün) tritt nicht zum 15.2. zurück, sondern zum 15.3.

Protokoll bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

## ***TOP 4) Mitteilungen des Präsidiums***

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Bitte benennt noch Leute für den Satzungsänderungsausschuss. Bis jetzt ist die Koalition und aus letztem Jahr Robert Zedlitz für die LHG vertreten.

Michael Emig (Jusos): Der Satzungsänderungsausschuss ist wichtig, da unsere Satzung veraltet ist.

Fabian Miros-Stroh (Präsident/UniGrün): In der letzten Sitzung gab es einen Fehler bei der Vergaberichtlinie. Dies war ein Satzungsänderungsantrag. Wir machen heute die 2. und die 3. Lesung. Der Beschluss von letzter Sitzung ist die 1. Lesung.

## ***TOP 5) Studierendensprechstunde***

Keine Studierenden anwesend.

## ***TOP 6) Bestätigung der Wahl der autonomen Referate***

Nach hinten verschoben

## ***TOP 7) Anträge***

Antrag 1: Antrag auf Förderung Projekt Mitesser

Antragsteller: Marie Engert

Marie Engert (Antragssteller) stellt den Antrag vor.

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung → Antrag angenommen

## Antrag 2: Antrag auf Einführung eines Registers für Beschlüsse

Antragsteller: Liberale Hochschulgruppe (LHG)

Lea Kern (LHG (Antragssteller)) stellt den Antrag vor.

Ragna Diemer (UniGrün): Ich habe 2 Fragen: Mir ist nicht ganz klar, wie die konkrete Forderung ist. Ich verstehe nicht, wie ihr fordert, welche Beschlüsse wo veröffentlicht werden sollen. Für die Stupa-Sitzungen müsste das vom Präsidium erledigt werden.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Ich kann mir nicht genau vorstellen, wie das einsehbar sein soll.

Jan-Lukas Gescher (LHG (Antragssteller)): Für die AStA-Seite ist der AStA zuständig. Da ist Arne bereits an mich ran getreten. Für uns als Stupa ist es unsere Aufgabe, an die Uni ran zutreten und das zu fordern. Zu Fabi (*Anmerkung des Protokollanten: Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Man muss aktuell in Archiven suchen, wann was gewesen ist. Dann muss man jedes Protokoll einzeln aufmachen. Dann noch den dazugehörigen Antrag aufsuchen, wo nicht jeder Antrag zu finden ist. Man sollte eine Suchfunktion einführen.*

Mira Gerber (UniGrün): Eine Frage: Mir ist trotzdem nicht ganz klar, wieso der Antrag an den AStA gestellt wird und nicht an Uni oder Stupa-Präsidium.

Jan-Lukas Gescher (LHG (Antragssteller)): In unserem Verständnis ist der AStA die Vertretung der Studenten. Der ist meinem Verständnis nach dafür zuständig.

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos): Wenn Punkte gerade noch aufgenommen werden: der StuPa soll den AStA kontrollieren. Der Antrag sollte ans Präsidium gestellt werden.

Jan-Lukas Gescher (LHG (Antragssteller)): Wir können das auf jeden Fall in der Forderung ersetzen.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Ich würde da eher als LHG an das HRZ antreten. Da könnt ihr als Hochschulgruppe mehr erreichen als wir als Präsidium. Ihr könnt sagen, dass wir das unterstützen und das so in den Antrag schreiben.

Jan-Lukas Gescher (LHG (Antragssteller)): Kurze Rückfrage: Warum sind wir machtvoller als das Präsidium? Das komplette Parlament sollte da stärker sein.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Würde dann das mal beim HRZ anfragen, wie das technisch möglich wäre.

Jan-Lukas Gescher (LHG (Antragssteller)): Wir können dann zurückziehen und den Antrag nächste Sitzung stellen.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Wir unterstützen das. Ihr könnt so an uns ran treten.

Jan-Lukas Gescher (LHG (Antragssteller)): Würde als Ersetzung aus „dem Asta“ „das Präsidium“ machen.

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos): Ich bin der Meinung, dass wir das als Präsidium schreiben sollten.

Lara Stoller (Jusos): Ich bin für konkrete Punkte. Wenn wir eh schon den Schritt machen, wäre es sinnvoll, wenn wir das mit allen Listen transparent machen.

Arne Krause (UniGrün): Zur Umsetzung: Forderung hätte mehr Durchschlagkraft, wenn man sich an das Uni-Präsidium wenden würde. Außerdem könnte man das mit dem Relaunch der Uni-Webseite verknüpfen.

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos): Dafür gibt es auch die Ausschüsse.

Abstimmung über geänderte Form: 18 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung → Antrag in geänderter Form angenommen

### Antrag 3: Antrag auf Prüfung der Barrierefreiheit

Antragsteller: Liberale Hochschulgruppe (LHG)

Jan-Lukas Gescher (LHG (Antragssteller)) stellt den Antrag vor

Jenny Jörges (UniGrün): Vielen Dank für die Einbringung. Zur Auflistung der Gebäude bzw. Barrieren in der Lehre: Es gibt dazu ein Gremium in der Uni. Die letzte Prüfung war 2018. Dies sollte wieder aufgenommen werden. Wir als AStA stehen dahinter. Hinsichtlich der Tatsache, dass es die Liste und das Gremium bereits gibt, würden wir da einen Änderungsantrag stellen, dass der AStA das unterstützt.

Jenny Jörges (UniGrün) stellt Änderungsantrag → übernommen

Abstimmung über geänderte Form: 19 Ja Stimmen → Antrag in geänderter Form angenommen

### Antrag 4: Antrag auf Förderung Projekt „Wahlfach Klimasprechstunde“

Antragsteller: Hannah Fülbert

Hannah Fülbert (Antragsteller) stellt den Antrag vor.

Jan-Lukas Gescher (LHG): In Text stand, dass es in Marburg anerkannt wird und in Gießen nicht. Das habe ich nicht ganz verstanden.

Hannah Fülbert (Antragsteller): Das Wahlfach ist für beide offen. Der Schwerpunkt ist hier in Gießen. Hier wird es aber nicht als Wahlfach anerkannt.

Emely Green (UniGrün): Danke für den Antrag. Ihr habt aber keinen konkreten Kostenvoranschlag. So ein Wahlfach wäre außerdem besser als QSL-Förderung angedacht. Wir wollen eher studentische Initiativen fördern. Ein Wahlfach ist eher etwas universitäres.

Hannah Fülbert (Antragsteller): Das Wahlfach wurde von Studierenden ins Leben gerufen. Es gibt an beiden Unis nur einen Lehrbeauftragten, der die Prüfung abhält. Wir haben mit einem Zuschuss von 1.200 € gerechnet. Es ging um Zugtickets und die Übernachtung für Dozierende.

Emely Green (UniGrün): Das klingt für mich immer noch 1:1 nach QSL Bedingungen. Würde euch ans Herz legen, da den Antrag einzureichen, da er viel besser aufgehoben ist als hier.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen → Antrag abgelehnt

### Antrag 5: Antrag auf Förderung Projekt „Das Portier“

Antragsteller: Moritz Schäffle

Moritz Schäffle (Antragssteller) stellt vor.

Jan-Lukas Gescher (LHG): Ich habe zwei Nachfragen: Studenten und Nicht-Studenten können sich kreativ ausleben, oder?

Moritz Schäffle (Antragsteller). Ja, genau alle

Jan-Lukas Gescher (LHG): Wie viele sind da im Schnitt in der Orga?

Moritz Schäffle (Antragsteller): So 4-7 in der Orga.

Liza Bauer (Antragsteller): Bei der Förderung können wir vor allem Studierenden ermöglichen, den Raum kostenlos zu bekommen.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Cooles Projekt. Ich würde raten, dich da nochmal an die Stadt zu wenden.

Abstimmung: 17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen → Antrag angenommen

#### Antrag 6: Antrag auf Förderung Projekt „Quattrotubo“

Antragsteller: Timo Goetzenich

Timo Goetzenich (Antragsteller) stellt Antrag vor.

Lara Stoller (Jusos): Erstmal Danke, dass ihr euch an uns gewendet habt. An sich stehen wir alle ziemlich hinter dem Antrag. Wir sehen nur das Problem, dass ihr nicht einzige Studierendenband seid. Eine Kooperation mit AStA wäre da eher der way to go als ein Antrag auf Förderung.

Maxim Walter (SDS): Auch wenn mein Musiker-Herz blutet, sehe ich keine Erfolgsaussicht. Würde auch eher sagen, dass ihr euch da ans Kulturreferat wendet. Könntet auch versuchen, euch an eine etablierte Band dranzuhängen.

Timo Goetzenich (Antragsteller): Es sind gute Tipps dabei. Leider stößt man oft auf Ablehnung. Gerade die Proberaumsituation ist in Gießen angespannt.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung → Antrag abgelehnt

#### Antrag 7: Antrag auf Förderung Projekt „SALES POINT“

Antragssteller: Anwar-Mickel Semaan

Anwar-Mickel Semaan (Antragssteller) stellt Antrag vor.

Emely Green (UniGrün): Vielen Dank für die Einreichung. Mir ist nicht ganz klar, wofür ihr 1.500 Euro braucht.

Anwar-Mickel Semaan (Antragsteller): Wir haben keine physischen Tagungsräume. Wir sind 11 Mitglieder, Tendenz steigend. Aktuell haben wir uns über Webex getroffen. Ein physisches Treffen wäre super. Ein größerer Kostenpunkt sind jedoch die Workshops. Aktuell macht die der Vorstand. Aber irgendwann haben wir alles weitergegeben. Wir würde gerne Workshops mit Externen machen. Der Mitgliedsbeitrag reicht dafür vorne und hinten nicht. Eine Anstoßfinanzierung würde uns helfen. Wir sind auch gemeinnützig.

Emely Green (UniGrün): Prinzipiell ist das eine coole Idee. Ich glaube aber, dass konkrete Angaben noch fehlen. Tagungsräume kannst du kostenlos über die Uni bekommen. 1.500 € pauschal sind schwierig. Aber einzelne Workshops können wir finanzieren.

Anwar-Mickel Semaan (Antragsteller): Danke für den Hinweis: Wir haben bis jetzt die Workshops intern gemacht. Würde auch externe, sprich Leute aus der freien Wirtschaft zählen?

Emely Green (UniGrün): Bei Workshops kann ich das nicht pauschal sagen, ob jeder durchkommt. Das Ziel ist, einen Mehrwert für Studierende zu bringen. Wenn diese Einladung für Studierende ein attraktives Angebot ist, kann ich nicht Nein sagen.

Maximilian Voigt (UniGrün): Kleiner Hinweis: Du hast MTP erwähnt. Nach meinem jetzigen Kenntnisstand haben die einen Raum an der THM. Diese hat auch einen BWL-Fachbereich.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen → Antrag abgelehnt

#### Antrag 8: Antrag auf Genehmigung des Semesterbeitrags WiSe 22/23

Antragssteller: AStA (Verkehrsreferat)

Maximilian Voigt (Antragsteller (AStA)/UniGrün) stellt Antrag vor.

Abstimmung: 18 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung → Antrag angenommen

### Antrag 9: Antrag auf Festlegung der Aufwandsentschädigung für den Wahlausschuss

Antragssteller: Wahlausschuss

Linus Seiffert (Antragsteller (Wahlausschuss)) stellt Antrag vor.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung → Antrag angenommen

### Antrag 10: Antrag auf Durchführung einer Onlinewahl

Antragssteller: Wahlausschuss

Linus Seiffert (Antragsteller (Wahlausschuss)) stellt Antrag vor.

Emely Green (UniGrün): Danke, dass ihr euch darum kümmert. Ich finde Online-Wahl sinnvoll. Ich wollte aber erwähnen, dass es im Landtag eine Stellungnahme dazu gab. Da gab es auch von vielen Seiten Kritik, da sie nicht so sicher sei. Aber ich kenne keine Alternativen. Trägt die Universität auch einen Teil der Kosten?

Linus Seiffert (Antragsteller (Wahlausschuss)): Die 12.000 sind relativ hoch veranschlagt. Wenn du noch einen Link zur Parlaments-Debatte hast, würde ich mich sehr freuen.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen → Antrag angenommen

### Antrag 11: Antrag auf Förderung Projekt „Kleidertauschparty“

Antragssteller: Julia Wosch und Franziska Till

Julia Wosch (Antragsteller) stellt den Antrag vor.

Lara Stoller (Jusos): Das ist ein sehr unterstützenswertes Konzept. Warum braucht ihr Materialien in dem Umfang? Könnt ihr die nicht leihen? Bei den Partys, wo ich war, wurden die Kleidungsstücke auf Tische gelegt. Beim Veranstaltungsort ist eher eine Kooperation mit dem Asta zu empfehlen.

Julia Wosch (Antragsteller): Die Stangen sollen der Übersichtlichkeit dienen. Es geht vor allem um den Nachhaltigkeitsaspekt und Spenden.

Jenny Jörges (UniGrün): Danke für den Antrag. Kleidertauschpartys sind eine sehr coole Sache. Die Stangen kann man leihen. Die Räumlichkeiten kann man auch über den AStA mieten und über die Turnhalle der JLU machen.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen → Antrag abgelehnt

### Antrag 12: Antrag auf Förderung Projekt „Frauen-Party“

Antragssteller: Henrieke Schädel und Milena Zimmermann

Antragsteller stellen Antrag vor

Mira Gerber (UniGrün): Ich finde die Idee gut. Allerdings steht das Geld nur begrenzt zur Verfügung. Ich würde anbieten sich an das Kulturreferat zu wenden. Wir können das dann als Kooperation machen.

Milena Zimmermann (Antragsteller): Wir müssten darüber sprechen, aber gerne.

Lea Kern (LHG): Ist es jetzt konkret ne Party für Studenten oder kann da jeder hingehen der sich als Frau fühlt?

Milena Zimmermann (Antragsteller): Es ist prinzipiell für alle Frauen offen, aber Studierende sind die

Zielgruppe.

Carina Müller (QFFR): Ihr könnt euch gerne an uns wenden. Wir können uns da noch vernetzen.

Lea Kern (LHG): Es ist eine Party die von Studenten-Geldern finanziert wird. Seht ihr das Problem als uniintern?

Milena Zimmermann (Antragsteller): Das Problem an sich ist nicht uniintern, aber die Uni ist ein Ort für Menschen sich auch persönlich zu entwickeln. Wir können Frauen und auch Männer dafür sensibilisieren.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen → Antrag abgelehnt

### Antrag 13: Antrag auf Kostenübernahme Fachschaftsfahrt Medizin

Antragssteller: Fachschaft Medizin

Stella Schayan-Araghi (Antragsteller (Fachschaft Medizin)) stellt den Antrag vor.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung → Antrag angenommen

### Antrag 14: Antrag auf Mitgliedschaft in EMSA

Antragsteller: Fachschaft Medizin

Stella Schayan-Araghi (Antragsteller (Fachschaft Medizin)) stellt den Antrag vor.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung → Antrag angenommen

### Antrag 15: Antrag auf Förderung Projekt „Buchclub“

Antragssteller: Felix Luckau und Sandra Bingert

Antrag wegen Abwesenheit der Antragsteller auf nächste Sitzung verschoben.

### Antrag 16: Antrag zum Ukraine-Konflikt

Antragssteller: Juso-Hochschulgruppe (Jusos)

Michael Emig (Jusos (Antragsteller stellt Antrag vor

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Ich finde es wichtig, dass sich das Studierendenparlament zum Ukraine-Konflikt Stellung nimmt. Ich stimme dem Antrag zu 83,3 % zu. Schmerzen bereitet mir der Punkt 4 zu. Mal abgesehen davon, dass der Punkt 4 unserer Beschlusslage widerspricht und wir eine Zivilklausel generell ablehnen, finde ich auch im Hinblick auf den Ukraine Konflikt falsch, eine Zivilklausel zu fordern, da sie zeigt, dass wir in der Lage sein müssen, uns zu verteidigen. Ich werde einen Änderungsantrag stellen, Punkt 4 zu streichen.

Jan-Lukas Gescher (LHG): Ich würde mich Ilija anschließen. Die Zivilklausel hat nichts mit dem Ukraine-Konflikt zu tun. Das ist Parteipolitik. Es war ein netter Versuch. Die Ursprungsfassung war besser. Die Bundeswehr würde nicht an die JLU gehen, um ein Maschinengewehr zu entwickeln. Es geht um soziologische Forschung sowie Helme, Westen etc. Ich wollte ursprünglich mitgehen und dann kommt diese Version.

Lara Stoller (Jusos (Antragsteller)): Zur Zivilklausel: Wir sollten diese Position nicht ändern. Es wäre eine Möglichkeit getrennt abzustimmen.

Michael Emig (Jusos (Antragsteller)): Ich kann das verstehen, verstehe aber nicht warum du dich so aufregst. Ich finde es schade, dass der SDS dazu nichts sagt weil von denen kommt es.

Natalie Maurer (Vize-Präsidentin/Jusos (Antragsteller)): Ich bin froh, dass die LHG über ihren Punkt, das hochschulpolitische Mandat nicht zu verletzen, rausgeht. Es wäre super, wenn wir diese Resolution verabschieden können. Über die Zivilklausel können wir streiten. Wir stehen zu der. Wir können das

rausnehmen, weil die Resolution wäre mir wichtiger.

Mira Gerber (UniGrün): Unabhängig davon würde ich mir wünschen, dass Jan-Lukas Emotionen nächstes Mal in einen Antrag anstatt in Kritik gehen.

Maxim Walter (SDS): Ich möchte mich meinen Vorredner\*Innen anschließen. Ich weiß, dass es kein guter Stil ist so kurz vor knapp zu kommen. Ich finde deswegen auch die Einführung der Zivilklausel wichtig. Wir sollten, gerade im Hinblick auf die aktuelle Situation, für die Zivilklausel sein.

Michael Emig (Jusos (Antragsteller)): Ich möchte einen Antrag haben, hinter dem sich alle Fraktionen versammeln können

Maximilian Voigt (UniGrün): Vilen Dank an die LHG für den inhaltlichen Beitrag. Ich möchte die Bedeutung im Zusammenhang mit der Zivilklausel erklären. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Rüstungskonzerne mit der Uni zusammenarbeiten und die Forschung dann in einem Kriegsgebiet eingesetzt wird.

Fabian Mirolid-Stroh (Präsident/UniGrün): Wir hätten die Debatte auch mit Originalantrag so lange halten können. Wir wollten noch Vorarbeit leisten.

Maika Jockers (SDS): Es steht den Antragssteller:innen frei, Änderungsanträge zu übernehmen und Parlamentariern frei, solche zu stellen. Für mich gehört die Zivilklausel in den Antrag.

Jan-Lukas Gescher (LHG): Wir reden nur über die Zivilklausel. Die Jusos haben das verstanden. Mit der Originalfassung wollten wir so mitgehen. Überall wird davon geredet, dass es eine historische Entscheidung gab, das Deutschland Verantwortung übernimmt. Ich kann verstehen, dass der SDS sich eher an die UdSSR hält und mit Russland mitgeht. Warum sind andere hochschulpolitische Gruppierungen in der Lage, über ihren Parteihorizont zu springen? Das Thema ist zu wichtig, um über die Zivilklausel zu diskutieren.

Ilija Scherer (Vize-Präsident/LHG): Zum Originalantrag hätte es von unserer Seite keine so große Diskussion gegeben, weil wir mit dem mitgegangen wären. Deswegen hat es von unserer Seite auch keine Anmerkung gegeben, weil wir den Originalantrag gut fanden. Es wäre für die Zukunft super, falls man in der Sitzung keine so große Diskussion darüber will, an der Änderung Unbeteiligte vorher über die Änderung zu informieren.

Emely Green (UniGrün): Zum Vorwurf der Anträge durch die Hintertür: Ich finde es gut, wenn man den Antrag überarbeitet. Das gibt die Geschäftsordnung so her. Wir glauben, dass ne Zivilklausel wichtig ist, um militärische Forschung zu verhindern. Wir können gerne über einzelne Punkte abstimmen.

Christen für Gießen und LHG schließen sich der Resolution ohne Punkt 4 an.

Abstimmung Resolution ohne Punkt 4: 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme → Resolution angenommen

Abstimmung Resolution mit Zivilklausel an der JLU: 17 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen → Resolution angenommen

### Antrag 17: Antrag auf Förderung Projekt „Packys390“

Antragssteller: Anton Grochowina

Anton Grochowina (Antragsteller) stellt Antrag vor.

Clemens Berger (UniGrün): Danke, dass du hier bist. Die Idee, einen Comedy Club aufzumachen ist super. Ich würde dir raten dich ans Kulturreferat zu wenden. Das Stupa ist der falsche Ort für. Wir bräuchten außerdem eine detailliertere Kostenaufstellung.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen → Antrag abgelehnt

### Antrag 18: Antrag auf Änderung der Finanzordnung (nicht fristgerecht)



Antragssteller: AStA (Finanzreferat)

Antrag ist zurückgezogen

### ***TOP 6) Bestätigung der Wahl autonomer Referate (nachgeholt)***

Carina Müller (QFFR) stellt sich vor.

Autonomes Hilfskräftereferat (AHKR): Es wurden gewählt:

Henning Tauche: 2 Ja Stimmen

Tobias Hoffmann: 2 Ja Stimmen

Nabor Keweloh (Jusos): Waren nur 2 anwesend? Wenn ja, woran lag es?

Henning Tauche (AHKR): Es sind sicherlich verschiedene Gründe. Einer ist wahrscheinlich, dass nach der Verabschiedung des Tarifvertrags das Interesse weniger ist. Ein anderer Grund ist wahrscheinlich der doofe Zeitpunkt. Es wäre super, wenn sich das Stupa auch in weiterer Zukunft hinter das Hilfskräftereferat stellt.

Abstimmung über Bestätigung: 16 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung → Wahl bestätigt

### ***TOP 8) 2. Lesung Förderrichtlinie Solifonds***

Abstimmung über Überweisung in die 3. Lesung: 16 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen → Antrag in die 3. Lesung überwiesen

### ***TOP 9) 3. Lesung Förderrichtlinie Solifonds***

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen → Antrag angenommen

### ***TOP 10) Diskussion Studierendenhaus***

Auf nächste Sitzung verschoben

### ***TOP 11) Mitteilungen studentischer Amtsträger\*Innen***

Maximilian Voigt (UniGrün): Bezüglich der Nextbike Stationen an den Wohnheimen: Sie sind in Betrieb und werden rege genutzt

### ***TOP 12) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträgerinnen***

Keine Fragen

### ***TOP 13) Verschiedenes***

Michael Emig (Jusos): Ich möchte mich für die Zustimmung zur Resolution bedanken.

**Für das Präsidium des 60. Studierendenparlaments**

**Ilija Scherer, Gießen, den 02. März 2022.**